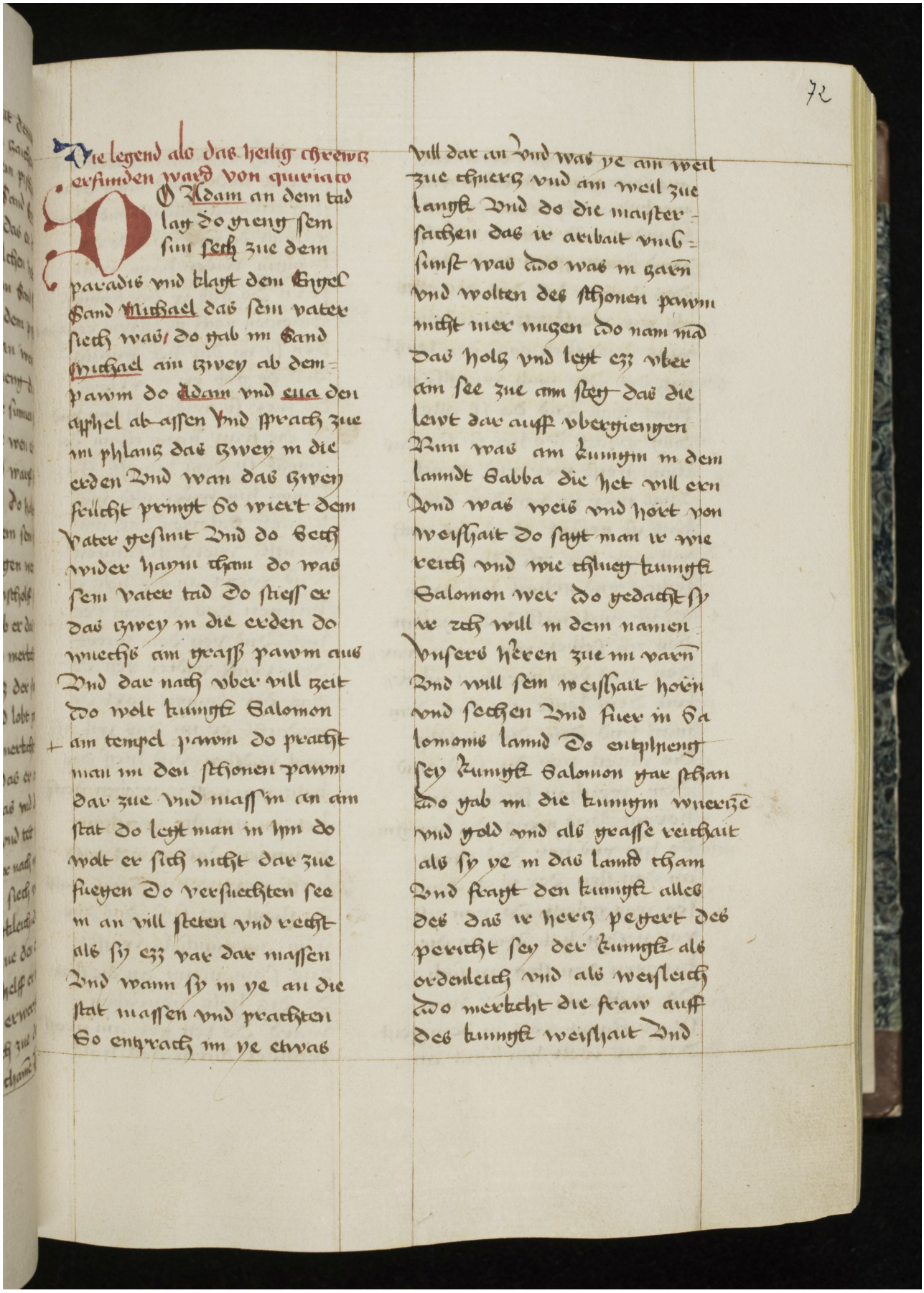
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 72r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Die legend als das heilig chrewtz erfunden ward von quiriaco

DO Adam an dem tad
lag do gieng sein
sun sech zue dem
paradis vnd klagt dem Engel
Sand Michael das sein vater
siech was/ do gab im Sand
Michael ain tzwey ab dem
pawm do Adam vnd eua den
apphel ab assen vnd sprach zue
im phlantz das tzwey in die
erden vnd wan das tzwey
feucht pringt so wiert dem
vater gesunt vnd do sech
wider haym cham do was
sein vater tad do stiess er
das tzwey in die erden do
wuechs ain grass pawm aus
vnd dar nach vber vill tzeit
do wolt kunigk Salomon
ain tempel pawm do pracht
man im den schonen pawm
dar zue vnd mass in an ain
stat do legt man in hin do
wolt er sich nicht dar zue
fuegen do versuechten see
in an vill steten vnd recht
als sy ezz var dar massen
vnd wann sy in ye an die
stat massen vnd prachten
so entprach im ye etwas
vill dar an vnd was ye ain weil
zue chuertz vnd ain weil zue
langk vnd do die maister
sachen das ir aribait vmb
sunst was do was in tzarn
vnd wolten des schonen pawm
nicht mer nutzen do nam man
das holtz vnd legt ezz vber
ain see zue ain steg das die
lewt dar auff vbergiengen
Nun was ain kunigin in dem
lanndt Sabba die het vill ern
vnd was weis vnd hort von
weishait do sagt man ir wie
reich vnd wie chlueg kunigk
Salomon wer do gedacht sy
ir ich will in dem namen
vnsers herren zue im varn
vnd will sein weishait horn
vnd sechen vnd fuer in Sa
lomonis lannd do entphieng
sey kunigk Salomon gar schan
do gab im die kunigin wuertze
vnd gold vnd als grasse reichait
als sy ye in das lannd cham
vnd fragt den kunigk alles
des das ir hertz pegert des
pericht sey der kunigk als
ordenleich vnd als weisleich
do merkcht die fraw auff
des kunigk weishait vnd